

## KLARTEXTE AUS ALLER WELT

MISEREOR/BDKJ  
Jugendaktion 2013



© Kitty, fotolia.com

Klartexte entdecken  
und selber schreiben!

**Gruppengröße:** 6 bis 15 Personen.

**Material:** Ausgewählte Klartexte und je nach Gruppengröße ausreichend Blanko-Klartext-Fragebögen ausdrucken. Alle Vorlagen findet ihr auf [www.jugendaktion.de](http://www.jugendaktion.de)

**Zeitplanung:** Bis zu zwei Gruppen- oder Schulstunden à 45 Minuten; je nachdem, ob später noch Umsetzungsschritte geplant werden sollen.

**DIE IDEE** Jugendliche aus der ganzen Welt erzählen in den persönlichen Klartexten von ihren Träumen und Sorgen. Sie teilen mit uns ihre Visionen von einer Welt, in der niemand Hunger leiden muss. Ihr lasst euch von diesen Klartexten inspirieren und entwerft eigene Ideen, wie ihr unsere Welt gerechter gestalten wollt.

### DIE AKTION

**1. Schritt:** Ausgewählte Klartexte vorlesen

- ➔ Welcher Klartext beeindruckt euch besonders? Warum?
- ➔ Welche Visionen von einer Welt ohne Hunger überzeugen euch?

**2. Schritt:** Selbst Klartext reden

Füllt eure eigenen Klartexte aus, kommt darüber miteinander ins Gespräch und vergleicht sie mit den Antworten der Jugendlichen aus Paraguay, Bangladesch und dem Niger! Was ist anders, was stellt ihr an Gemeinsamkeiten fest?

**3. Schritt:** BASTA! sagen und jetzt aktiv werden!

Jetzt wählt ihr euch eine konkrete Aktion aus, mit der ihr in der Fastenzeit 2013 auf das Anliegen der Jugendaktion „BASTA! es reicht. für alle“ hinweisen oder die Menschen in Paraguay in ihrem Kampf gegen den Hunger unterstützen wollt. Vorschläge und Tipps findet ihr auf der Webseite. Vielleicht fallen euch aber darüber hinaus noch ganz andere Ideen ein, mit denen ihr unsere Welt ein ganzes Stück gerechter machen könnt!



## LILIAN BENÍTEZ



© Kopp/MISEREOR



Klartext  
International  
von der  
Indígena-Gemeinde  
Jaguary, Paraguay

**Vor- und Familienname:** Lilian Benítez; weil sich meine Eltern getrennt und neue Familien gegründet haben, lebe ich bei meiner Tante.

**Alter:** 16 Jahre

**Anzahl Geschwister:** keine, dafür viele Cousinsen und Cousins!

**Wohnort:** Indígena-Gemeinde Jaguary bei Caaguazú

**Schule:** Ich gehe noch zur Schule!

**WENN ICH ERWACHSEN BIN, MÖCHTE ICH...** Krankenschwester werden.

**DAS FINDE ICH AN MEINEM DORF SUPER:** Mir gefällt besonders die Natur, die uns geblieben ist; da gibt es viele leckere Früchte. Außerdem halten wir Jugendlichen hier gut zusammen und haben viel Spaß miteinander. Die Unterstützung, die ich durch meine „neue“ Familie bekomme, ist richtig toll!

**DAS FINDE ICH IN MEINEM DORF UND LAND UNGERECHT:** Ich finde es ungerecht, dass wir manchmal nicht genügend zu essen haben. Und dass die Erwachsenen oft zu viel Alkohol trinken. Und der Weg zu meiner Schule ist extrem weit - ich gehe ihn immer zu Fuß.

**ES MÜSSTE KEIN EINZIGER MENSCH AUF UNSERER WELT HUNGERN, ...** wenn die Reichen den Armen etwas abgeben würden.

**DAS ESSE ICH AM LIEBSTEN:**  
Erdnüsse

**ICH TRÄUME VON EINER WELT, ...** in der alle genügend haben zum Leben.

**WAS ICH DEN JUGENDLICHEN AUF DER GANZEN WELT NOCH SAGEN MÖCHTE:** Wir müssen teilen, unsere Natur respektieren und dürfen nicht zulassen, dass noch mehr Bäume gefällt werden.



# CLAUDIO VÁQUEZ



MISEREOR/BDKJ

Jugendaktion 2013



© Kopp/MISEREOR



Klartext  
International  
von der  
Indígena-Gemeinde  
Tekoha Porä, Paraguay

**Vor- und Familienname:** Claudio Vázquez

**Alter:** 16 Jahre

**Anzahl Geschwister:** vier Schwestern und sieben Brüder

**Wohnort:** Indígena-Gemeinde Tekoha Porä, Campitos

**Schule:** Ich bin nur sechs Jahre zur Schule gegangen. Jetzt helfe ich meinen Eltern in der Landwirtschaft.

**WENN ICH ERWACHSEN BIN, MÖCHTE ICH...** Elektriker werden und endlich Strom in meine Gemeinde bringen!

**DAS FINDE ICH AN MEINEM DORF SUPER:** Mir gefällt die Natur, die Ruhe, die Gemeinschaft, unsere Kultur mit ihren Riten und Tänzen. Weniger gefallen mir die giftigen Schlangen, die an den Flussufern leben. Manchmal schäme ich mich, weil ich arm bin...

**DAS FINDE ICH IN MEINEM DORF UND LAND UNGERECHT:** Ich finde es ungerecht, dass wir keinen Gesundheitsposten haben und wir die Menschen mit dem Ochsenkarren in die Stadt fahren müssen, wenn jemand ernsthaft krank wird. Außerdem gibt es keine Unterstützung für die jungen Leute, die wie ich einen Schulabschluss machen wollen, um studieren zu können.

**ES MÜSSTE KEIN EINZIGER MENSCH AUF UNSERER WELT HUNGERN, ...** wenn wir Mitgefühl haben mit denen, die in Not sind und leiden.

**DAS ESSE ICH AM LIEBSTEN:**  
Nudeln

**ICH TRÄUME VON EINER WELT, ...** in der alle so harmonisch zusammenleben wie in unserer Gemeinde.

**WAS ICH DEN JUGENDLICHEN AUF DER GANZEN WELT NOCH SAGEN MÖCHTE:** Wir können die Welt nur verbessern, wenn wir alle zusammen halten und uns für das gleiche Ziel einsetzen.

## VIVIANA CARDOSO



© Kopp/MISEREOR

**Klartext  
International  
aus Caaguazú, Paraguay**

**Vor- und Familienname:** Viviana Cardoso

**Alter:** 16 Jahre

**Anzahl Geschwister:** ich habe noch sechs Geschwister

**Wohnort:** Santa Isabel, Caaguazú

**Schule:** Ich gehe noch zur Schule!

**WENN ICH ERWACHSEN BIN, MÖCHTE ICH...** Betriebswirtschaft studieren.

**DAS FINDE ICH AN MEINEM DORF SUPER:** Bei uns im eher ländlichen Gebiet halten die Jugendlichen noch zusammen: es gibt keine Diskriminierung und keine Gewalt. Ich habe Freude an der Natur mit den Flüssen, den Bäumen und den Vögeln.

**DAS FINDE ICH IN MEINEM DORF UND LAND UNGERECHT:** Ich rege mich über die Ungerechtigkeit in meinem Land auf, auch über die korrupten Politiker, die nur an sich selber denken. Und ich mag die Presse nicht, weil die nur lügt und das berichtet, was ihr die Reichen vorgeben. Und ich finde schlimm, dass so viele Bäume abgeholzt werden.

**ES MÜSSTE KEIN EINZIGER MENSCH AUF UNSERER WELT HUNGERN, ...** wenn sich alle helfen und die Nahrungsmittel gerechter verteilen würden.

**DAS ESSE ICH AM LIEBSTEN:**

Paraguayische Spezialitäten - Fleisch, Maniok und die „Chipas“, das ist das typische Brot von hier.

**ICH TRÄUME VON EINER WELT, ...** in der es Frieden gibt, keine Klassenunterschiede mehr und genügend Arbeit für alle!

**WAS ICH DEN JUGENDLICHEN AUF DER GANZEN WELT NOCH SAGEN MÖCHTE:** Schafft die korrupten Politiker ab, weil sie uns keinen Fortschritt bringen.



## KRYTAGI BRÍTEZ



© Kopp/MISEREOR



**Klartext  
International  
aus der  
Guaraní-Gemeinde  
Cerro Monoty, Paraguay**

**Vor- und Familienname:** Krytagi (mein spanischer Name ist Roberto) Brítez  
**Alter:** 16 Jahre

**Anzahl Geschwister:** zwei Schwestern und sechs Brüder  
**Wohnort:** Guaraní-Gemeinde Cerro Monoty, Paraguay  
**Schule:** Ich gehe noch zur Schule.

**WENN ICH ERWACHSEN BIN, MÖCHTE ICH...** Lehrer werden.

**DAS FINDE ICH AN MEINEM DORF SUPER:** Ich mag den Respekt, den wir voreinander haben, und unseren Zusammenhalt. Außerdem sind die Mädchen hier sehr hübsch!!!

**DAS FINDE ICH IN MEINEM DORF UND LAND UNGERECHT:** Weniger gut gefällt mir, dass die Erwachsenen so viel Alkohol trinken und dass unser Zufahrtsweg so schlecht ist, dass wir ihn in der Regenzeit kaum nutzen können. Schlimm ist, dass die Politiker uns gar nicht wahrnehmen und uns nicht helfen.

**ES MÜSSTE KEIN EINZIGER MENSCH AUF UNSERER WELT HUNGERN, ...** wenn alle einen Beruf erlernen könnten und Arbeit hätten.

**DAS ESSE ICH AM LIEBSTEN:**

Huhn mit Nudeln

**ICH TRÄUME VON EINER WELT, ...** in der alle Jugendlichen studieren können, genug zu essen haben und ausreichend Kleidung und Geld für Bücher oder den Schulbus. Außerdem wünsche ich mir einen eigenen Gesundheitsposten in unserer Gemeinde.

**WAS ICH DEN JUGENDLICHEN AUF DER GANZEN WELT NOCH SAGEN MÖCHTE:** Nutzt eure Jugend und lernt so viel wie möglich, damit ihr später einmal einen guten Beruf und ein schönes Leben haben könnt.



## RAHINA ABDU

© Schwarzbach/MISEREOR



Klartext  
International  
aus Bazaga, Niger

**Vor- und Familienname:** Rahina Abdou

**Alter:** 14 Jahre

**Anzahl Geschwister:** eine Schwester und drei Brüder - alle sind jünger

**Wohnort:** Bazaga, Niger

**Schule:** Ich habe gerade die Volksschule abgeschlossen und möchte dann auf dem Collège weiter lernen.

**WENN ICH ERWACHSEN BIN, MÖCHTE ICH...** Krankenschwester werden, weil die medizinische Versorgung in unserem Dorf nicht gut genug und das Personal nicht richtig ausgebildet ist.

**DAS FINDE ICH AN MEINEM DORF SUPER:** Ich finde es klasse, dass ich mit meiner Cousine Labratou zusammenwohne, weil sie wie eine Schwester für mich ist. Gut finde ich auch, dass ich zur allgemeinen und zur Koran-Schule gehen kann.

**DAS FINDE ICH IN MEINEM DORF UND LAND UNGERECHT:** Es gibt hier immer wieder Streit zwischen den Bauern und Hirten. Außerdem leiden wir alle unter den großen Hungersnöten, das macht unser Leben unsicher. Oft haben wir dann einfach nicht genug zu essen. Und ich mag nicht, dass wir Mädchen hier oft zu früh heiraten oder heiraten müssen, nur, weil unsere Familien das wollen.

**ES MÜSSTE KEIN EINZIGER MENSCH AUF UNSERER WELT HUNGERN, ...** wenn es genug Essen für alle geben würde.

**DAS ESSE ICH AM LIEBSTEN:**

Rindfleisch mit Soße, dafür habe ich mein eigenes Spezialrezept ;-)

**ICH TRÄUME VON EINER WELT, ...** in der es auch im kleinsten Dorf jedes Jahr genug zu essen gibt. Polizisten würden die Streitereien schlichten. Auch unser Dorf hätte in der Welt meiner Träume elektrischen Strom, fließendes Wasser und gute Ärzte.

**WAS ICH DEN JUGENDLICHEN AUF DER GANZEN WELT NOCH SAGEN MÖCHTE:** Ich grüße alle meine Freunde in Deutschland und will mich bei euch bedanken, weil ihr an uns denkt und uns nicht vergesst!



## ASSOUMAN MOUSSA

© Schwarzbach/MISEREOR



### Klartext International aus Bazaga, Niger

**Vor- und Familienname:** Assouman Moussa

**Alter:** 18 Jahre

**Anzahl Geschwister:** eine Schwester und  
23 Halbgeschwister

**Wohnort:** Bazaga, Niger

**Schule:** Ich habe nach dem dritten Schuljahr die Volksschule beendet, damals war ich zehn Jahre und habe in einer Schulausbildung keinen Sinn gesehen. Heute kann ich mich schon gar nicht mehr richtig an die Schulzeit erinnern...

**WENN ICH ERWACHSEN BIN, MÖCHTE ICH...** ein erfolgreicher Landwirt werden und vor allem auch gesund bleiben.

**DAS FINDE ICH AN MEINEM DORF SUPER:** Ich arbeite viel und hart, aber ich bin nicht erfolgreich: Als Landwirt investiere ich viel in die Produktion, aber die Ernte bringt dann einfach nicht den erhofften Ertrag.

Gefährlich ist es bei uns zwar nicht, aber es gibt immer wieder Konflikte ums Land zwischen den Hirten und uns Bauern. Die Hirten ziehen noch vor der Ernte mit ihren Tieren über unsere Felder und zerstören sie. Dabei ist das doch unsere Lebensgrundlage. Wir müssen ab sofort besser zusammenleben; beide Seiten müssen aufeinander zugehen.

**ES MÜSSTE KEIN EINZIGER MENSCH AUF UNSERER WELT HUNGERN, ...** wenn man auch in der Trockenzeit den Anbau auf den Feldern verstärkt. Ein bisschen vom Ertrag der Ernten aus der Regenzeit müsste ausreichen, um das Saatgut für den Anbau während der Trockenzeit zu finanzieren. So könnten wir vielleicht den Hunger überwinden!

**DAS ESSE ICH AM LIEBSTEN:** Reis mit Tomatensoße oder Fleisch mit Soße. Gerne würde ich aber auch mal Couscous probieren... Zum Nachtisch esse ich am liebsten Ananas!

**ICH TRÄUME VON EINER WELT, ...** in der unser Leben sicherer ist und nicht so abhängig von der Regenzeit. Ja, ich träume von einer Welt, die sich zum Guten entwickelt.

**WAS ICH DEN JUGENDLICHEN AUF DER GANZEN WELT NOCH SAGEN MÖCHTE:** Ich grüße euch und wünsche euch Glück und Zufriedenheit! Vergesst uns im Niger nicht und helft uns!

## TASLIMA AKHTER



© Harms/MISEREOR

Klartext  
International  
aus Ramesharpur,  
Bangladesch

**Vor- und Familienname:** Taslima Akhter  
**Alter:** 14 Jahre  
**Anzahl Geschwister:** eine Schwester, ein Bruder

**Wohnort:** Ramesharpur, Bangladesch  
**Schule:** Ich gehe in die 8. Klasse.

**WENN ICH ERWACHSEN BIN, MÖCHTE ICH...** in unserem Dorf Lehrerin werden.

**DAS FINDE ICH AN MEINEM DORF SUPER:** Die meisten hier benehmen sich anständig.

**DAS FINDE ICH IN MEINEM DORF UND LAND UNGERECHT:** Ich finde es nicht gut, dass minderjährige Mädchen zum Heiraten gezwungen werden. Bei uns ist das nämlich so: Die Nachbarn machen Druck, sobald ein Mädchen in die Pubertät kommt. Die Eltern des Mädchens beugen sich oft diesem Druck und müssen dann ihre Töchter weggeben. Als verheiratete Frauen ziehen sie dann in das Haus ihrer Männer und ihrer Schwiegereltern, so ist der Brauch.

**ES MÜSSTE KEIN EINZIGER MENSCH AUF UNSERER WELT HUNGERN, ...** wenn wir das Bevölkerungswachstum reduzieren könnten.

**DAS ESSE ICH AM LIEBSTEN:**  
Chicken-Curry

**ICH TRÄUME VON EINER WELT, ...** in der alle Menschen lesen und schreiben können. Deshalb möchte ich Dorflehrerin werden und das den Kindern hier beibringen.

**WAS ICH DEN JUGENDLICHEN AUF DER GANZEN WELT NOCH SAGEN MÖCHTE:** Glaubt an euch und eure Träume!





© Harms/MISEREOR



**Klartext  
International  
aus Ramesharpur,  
Bangladesch**

**Vor- und Familienname:** Mitun Mia  
**Alter:** 13 Jahre  
**Anzahl Geschwister:** zwei Schwestern, ein Bruder

**Wohnort:** Ramesharpur, Bangladesch  
**Schule:** Ich gehe in die 8. Klasse!

**WENN ICH ERWACHSEN BIN, MÖCHTE ICH...** einen Job bekommen. Am liebsten möchte ich Beamter werden, die verdienen sehr gut. Wo genau, weiß ich noch nicht. Ich weiß bloß, dass ich auf keinen Fall Politiker werden will! Mein Vater hatte nie die Chance, eine Schule zu besuchen, und hat deshalb ein hartes Berufsleben. Weil er hier auf dem Land keinen Job fand, musste er nach Dhaka gehen und dort in einer Textilfabrik arbeiten. Erst vor einem Jahr kam er zurück und eröffnete dann in unserem Dorf eine kleine Schneiderei. Jetzt haben wir endlich ein eigenes Haus und ein wenig Land.

**DAS FINDE ICH AN MEINEM DORF SUPER:** Ich finde es toll, dass in unseren Teichen noch so viele Fische leben. Und - wenn jemand mal krank ist, helfen ihm die anderen.

**DAS FINDE ICH IN MEINEM DORF UND LAND UNGERECHT:** Bei uns werden zu viele Glücksspiele mit Karten gespielt. Und wenn die Männer Reiswein getrunken haben, streiten sie sich oft. Was ich auch nicht leiden kann ist, wenn sie Gras rauchen.

**ES MÜSSTE KEIN EINZIGER MENSCH AUF UNSERER WELT HUNGERN, ...** wenn wir den anderen helfen.

**DAS ESSE ICH AM LIEBSTEN:**  
Fisch-Curry

**ICH TRÄUME VON EINER WELT, ...** in der alle Menschen eine Schule besuchen können.

**WAS ICH DEN JUGENDLICHEN AUF DER GANZEN WELT NOCH SAGEN MÖCHTE:** Eine gute Schulbildung ist wichtig, wenn ihr später Erfolg im Beruf haben wollt!



## LEONIE DÖDING



© Karin Döding

### Klartext Deutschland aus Verl

**Vor- und Familienname:** Leonie Sophie Döding  
**Alter:** 12 Jahre  
**Anzahl Geschwister:** ein Bruder

**Wohnort:** Verl /Nordrhein-Westfalen  
**Schule:** Realschule  
**Verband:** Katholische junge Gemeinde, KjG

#### WENN ICH ERWACHSEN BIN, MÖCHTE ICH...

Mode-Designerin werden.

**DAS FINDE ICH AN MEINEM LAND SUPER:** Ich habe großes Glück, in einem reichen Land wie Deutschland zu leben. Niemand muss in Deutschland hungern und bei Krankheit bekommt man eine sehr gute medizinische Versorgung.

**DAS FINDE ICH IN MEINER STADT, MEINEM LAND UNGERECHT:** Die Meinung von uns Kindern wird bei vielen Entscheidungen der Erwachsenen nicht ausreichend berücksichtigt. Ein Mitbestimmungsrecht für Kinder ist wichtig, nicht, nur wenn es z.B. um die Gestaltung von Spielplätzen, Kindergärten oder Schulen geht.

**ES MÜSSTE KEIN EINZIGER MENSCH AUF UNSERER WELT HUNGERN, ...** wenn die Lebensmittel gerechter verteilt und eingesetzt würden.

#### DAS ESSE ICH AM LIEBSTEN:

Lasagne

**ICH TRÄUME VON EINER WELT, ...** in der die Menschen sich gegenseitig unterstützen und friedlich und respektvoll miteinander leben - ohne Unterschiede nach Hautfarbe, Geschlecht oder Religion.

#### WAS ICH DEN JUGENDLICHEN AUF DER GANZEN WELT NOCH SAGEN MÖCHTE:

Jeder von uns kann die Welt, auch wenn es nur ein kleines Stück ist, in eine bessere Welt verändern! Lasst uns gemeinsam daran arbeiten! Mir gefällt ein Zitat von John F. Kennedy: „Manche Menschen sehen die Dinge, wie sie sind, und sagen: „Warum?“ Ich träume von Dingen, die es nie gab, und sage: „Warum nicht?“



## GABRIEL ENGEL

MISEREOR/BDKJ  
Jugendaktion 2013



© Jasmin Frey

Klartext  
Deutschland  
aus Bad Abbach

**Vor- und Familienname:** Gabriel Engel  
**Alter:** 17 Jahre  
**Anzahl Geschwister:** eine Schwester  
**Wohnort:** Bad Abbach / Regensburg

**Schule:** Privates Gymnasium  
**Verband und ehrenamtliches Engagement:** Pfarrleitung  
Bad Abbach, Diözesanausschuss KJG Regensburg

**WENN ICH ERWACHSEN BIN, MÖCHTE ICH...**  
viel Geld verdienen und eine Familie gründen.

**DAS FINDE ICH AN MEINER STADT, MEINEM  
LAND UND DEN MENSCHEN HIER SUPER:**  
1) die schönen und aufschlussreichen Menschen  
2) die Vielfalt der Kulturen  
3) den stabilen Status Deutschlands in Europa

**DAS FINDE ICH IN MEINER STADT,  
MEINEM LAND UNGERECHT:**  
1) die Chancen-Ungleichheit zwischen armen und reichen  
Kindern  
2) die immer wachsende Kluft zwischen Arm und Reich  
3) das bald zusammenbrechende Rentensystem

**ES MÜSSTE KEIN EINZIGER MENSCH AUF UNSERER WELT  
HUNGERN, ...** wenn alle Menschen brüderlich teilen würden.

**DAS ESSE ICH AM LIEBSTEN:**  
Argentinisches Rindersteak; englisch gebraten =)

**ICH TRÄUME VON EINER WELT, ...** in Frieden und voller  
Chancengleichheit..

**WAS ICH DEN JUGENDLICHEN AUF DER GANZEN WELT  
NOCH SAGEN MÖCHTE:** Setzt euch ein für eine bessere  
Welt!





© privat



**Klartext  
Deutschland  
aus Legden**

**Vor- und Familienname:** Katharina Harlake  
**Alter:** 17 Jahre  
**Anzahl Geschwister:** zwei Schwestern

**Wohnort:** Legden  
**Schule:** Ich gehe in die 10. Klasse.  
**Verband:** Kolpingjugend

**WENN ICH ERWACHSEN BIN, MÖCHTE ICH...**  
Köchin werden.

**ICH TRÄUME VON EINER WELT, ...** in der alle fair miteinander umgehen!

**DAS FINDE ICH AN DEN MENSCHEN HIER SUPER:** Ich freue mich über den Zusammenhalt in meiner Familie.

**WAS ICH DEN JUGENDLICHEN AUF DER GANZEN WELT NOCH SAGEN MÖCHTE:** Kümmert euch um andere Menschen!

**DAS FINDE ICH IN MEINER STADT, MEINEM LAND UNGERECHT:** dass wir im Luxus und so viele Menschen in Armut leben.

**ES MÜSSTE KEIN EINZIGER MENSCH AUF UNSERER WELT HUNGERN, ...** wenn Geld und Lebensmittel gerecht verteilt wären.

**DAS ESSE ICH AM LIEBSTEN:**  
Gemüse!





# PAULINE KLEINSCHLÖMER



MISEREOR/BDKJ  
Jugendaktion 2013



© privat



Klartext  
Deutschland  
aus Paderborn

**Vor- und Familienname:** Pauline Kleinschlömer  
**Alter:** 18 Jahre  
**Anzahl Geschwister:** ein Bruder  
**Wohnort:** Paderborn /Nordrhein-Westfalen

**Schule:** Gymnasium St. Michael, Paderborn  
**Engagement:** Mitglied in der Leiterrunde meiner Pfarrgemeinde

**WENN ICH ERWACHSEN BIN, MÖCHTE ICH...**  
einen Beruf ausüben, der mir Spaß macht.

**DAS FINDE ICH AN MEINEM LAND UND DEN MENSCHEN HIER SUPER:**

... meine Freunde.  
... dass ich meine Meinung frei äußern kann.

**DAS FINDE ICH IN MEINER STADT, MEINEM LAND UNGERECHT:** Mobbing, das Abitur nach 12 Jahren (und nicht mehr nach 13 Jahren, G8) und die immer größer werdende Kluft zwischen den Armen und Reichen.

**ES MÜSSTE KEIN EINZIGER MENSCH AUF UNSERER WELT HUNGERN,** ... wenn auch kleinen Bauern in Entwicklungsländern eine größere Chance gegeben würde, Nahrung anzubauen und nicht alles von großen Industrien übernommen würde. Wir sollten die Arbeit von den Bauern unterstützen!

**DAS ESSE ICH AM LIEBSTEN:**  
Nudeln und Pfannkuchen

**ICH TRÄUME VON EINER WELT, ...** in der jeder glücklich ist, seine Meinung sagen darf und sich jeder auf den nächsten Tag freut.

**WAS ICH DEN JUGENDLICHEN AUF DER GANZEN WELT NOCH SAGEN MÖCHTE:** Verfolgt eure Ziele und geht respektvoll miteinander um!



## MEIKE ROBRECHT

MISEREOR/BDKJ  
Jugendaktion 2013



© Johanna Mono

Klartext  
Deutschland  
aus Paderborn

**Vor- und Familienname:** Meike Robrecht  
**Alter:** 17 Jahre  
**Anzahl Geschwister:** ein jüngerer Bruder

**Wohnort:** Paderborn /Nordrhein-Westfalen  
**Schule:** Gymnasium  
**Engagement:** Bonijugend, Messdiener

### WENN ICH ERWACHSEN BIN, MÖCHTE ICH...

mich um Kinder und Jugendliche kümmern, die zum Beispiel sozial benachteiligt sind und / oder denen es in ihrem Leben nicht so gut geht.

### DAS FINDE ICH AN MEINEM LAND UND DEN MENSCHEN HIER SUPER:

- ... dass es noch viele Grünflächen gibt.
- ... dass es genügend Verkehrsmöglichkeiten gibt, um Freunde und Verwandte zu besuchen.
- ... die Freundlichkeit und Offenheit der Menschen.

### DAS FINDE ICH IN MEINER STADT, MEINEM LAND UNGERECHT:

Die Spanne zwischen Armen und Reichen.  
Die hohen Alltagskosten für Kinder und Jugendliche (zum Beispiel für Bus- und Bahnfahrten).  
Die Ausgrenzung vieler Menschen und Mobbing von Einzelnen.

**ES MÜSSTE KEIN EINZIGER MENSCH AUF UNSERER WELT HUNGERN, ...** wenn es mehr Menschen gäbe, die weniger an sich selbst, sondern mehr an andere denken. Außerdem muss mehr über das Problem Hunger gesprochen und Lösungen gefunden werden.

### DAS ESSE ICH AM LIEBSTEN:

Salat mit Hähnchenbruststreifen

**ICH TRÄUME VON EINER WELT, ...** in der es keine Gewalt gibt, Menschen nicht benachteiligt und - egal welcher Religion sie angehören - akzeptiert werden und in der alle Familien in Frieden zusammen leben können.

**WAS ICH DEN JUGENDLICHEN AUF DER GANZEN WELT NOCH SAGEN MÖCHTE:** Schaut immer nach vorn, egal wie ausweglos der Moment scheint und kämpft für ein besseres Leben und euer Glück!